

Darmstädter
Tage der
Fotografie

D

Projektion
Fotografische
Behauptungen

22.-24.
April 2016

mit freundlicher Unterstützung der Echo Medien



MERCK

Merck
Preis
2016



Albrecht Haag, Ute Noll, Rüdiger Dunker, Prof. Dr. Kris Scholz, Gregor Schuster und Alexandra Lechner (v.l.n.r.)

Projektion – Fotografische Behauptungen

Die 9. Darmstädter Tage der Fotografie widmen sich dem Thema „Projektion – Fotografische Behauptungen“. 46 Fotografen präsentieren Arbeiten, die sich auf ganz eigene Weise mit dem Wahrheitsanspruch des Mediums Fotografie auseinandersetzen. Im Zentrum stehen dabei die neuen technischen Möglichkeiten im digitalen Zeitalter und der Begriff des Fotografischen. Das Spektrum der Serien reicht vom Ausloten der Grenzen dessen, was als fotografisches Bild wahrgenommen wird, bis hin zu behaupteten Referenzen zur Realität.

Dabei wird Darmstadt wieder zur Meile der Fotokunst mit Ausstellungen an 10 Orten: vom Designhaus über die Centralstation bis zur Kunsthalle. Den Ausstellungsplan finden Sie auf Seite 11 dieses Programmheftes.

Neben den Bildern werden auch Experten sprechen: Auf dem Symposium berichten sie in fünf Vorträgen über die aktuelle Entwicklung der Fotografie und über eigene fotografische Projekte (Details auf Seite 4). Außerdem führen Mitglieder des Fototage-Teams am Sonntagvormittag durch die Ausstellung im Designhaus.

Einer der Höhepunkte des Festivals ist sicher die Verleihung des mit 7.000 Euro dotierten Merck-Preises: Am Eröffnungsabend (Freitag, 22.04.) wird das Geheimnis gelüftet. Mehr über die drei Nominierten lesen Sie auf Seite 5.

Beim Künstlerdinner (Samstagabend) können Sie bei gutem Essen und einem Gläschen Wein mit den Künstlern und dem Fototage-Team ins Gespräch kommen. Karten gibt es auf der Webseite der Fototage. Nach 21 Uhr wird das Dinner zur Lounge in der Centralstation: Eintritt frei.

Unser Festival lebt von Begegnung, ehrenamtlicher Arbeit und der Unterstützung in Darmstadt und der Region. Erst das Engagement unserer langjährigen Partner und Förderer ermöglicht die 9. Darmstädter Tage der Fotografie. Dafür unseren herzlichen Dank!

Wenn Sie einen Beitrag leisten möchten: Werden Sie Fördermitglied der DTF. Als Dankeschön erhalten Sie exklusive Fotokunst (Details auf Seite 9).

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Die Initiatoren der Darmstädter Tage der Fotografie
Albrecht Haag, Alexandra Lechner, Rüdiger Dunker, Gregor Schuster,
Ute Noll und Prof. Dr. Kris Scholz

Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Website www.dtdf.de oder folgen Sie uns auf www.facebook.com/DarmstaedterTageDerFotografie

Programm

Freitag, 22. April 2016, 10 bis 24 Uhr

10 bis 17 Uhr, h_da Fachbereich Gestaltung, Olbrichweg 10, Darmstadt

„Das fotografische Langzeitprojekt – von der Konzeption zur Realisierung“, Workshop der Gesellschaft für Humanistische Fotografie, Referentin: Andrea Diefenbach

18 Uhr, Designhaus, Eugen-Bracht-Weg 6, Darmstadt

Festivalleröffnung in der Hauptausstellung im Designhaus auf der Mathildenhöhe: 12 ausgewählte Fotokünstler zeigen ihre Positionen. Inhaltliche Einführung durch Prof. Dr. Kai Buchholz (h_da).

19.30 Uhr, Museum Künstlerkolonie, Olbrichweg 13 A, Darmstadt
Verleihung Merck-Preis der Darmstädter Tage der Fotografie 2016

21 Uhr, h_da, Fachbereich Gestaltung, Olbrichweg 10, Darmstadt

Eröffnung der Ausstellung „Visueller Dialog“ mit Arbeiten von Studierenden der Hochschule Darmstadt und der niederländischen Hochschule AKI Artesz Academy.

Die Ausstellungen im Haus Olbrich, in der Main Hall am Osthang und in der Centralstation sind geöffnet.

Samstag, 23. April 2016, 10 bis 24 Uhr

10 bis 18 Uhr, alle Ausstellungen sind geöffnet

10 bis 18 Uhr, Symposium, Aula des Fachbereichs Gestaltung, h_da, Olbrichweg 10, Darmstadt

Fotokünstler und Wissenschaftler diskutieren das Thema „Projektion – Fotografische Behauptungen“ aus verschiedenen Perspektiven. Einlass ab 10 Uhr. Eintritt 15 Euro, ermäßigt 10 Euro. Tickets online buchen: www.dtdf.de/symposium

19 Uhr, Centralstation, 3. OG, Im Carree, Darmstadt

Künstlerdinner in der Ausstellung (limitierte Anzahl Plätze: 35 Euro). Tickets online buchen: www.dtdf.de/dinner

ab 21 Uhr, Centralstation, 3. OG, Im Carree, Darmstadt

Lounge. Mit Musik und Ausstellungen. Der Eintritt ist frei.

Sonntag, 24. April 2016, 10 bis 18 Uhr

10 bis 18 Uhr, alle Ausstellungen sind geöffnet

10 bis 17 Uhr, h_da, Fachbereich Gestaltung, Olbrichweg 10, Darmstadt

„Fotografie im Kunstmarkt – Akteure und Strukturen“, Workshop der Gesellschaft für Humanistische Fotografie, Referentin: Angela Hohmann

11 Uhr, Designhaus, Eugen-Bracht-Weg 6, Darmstadt

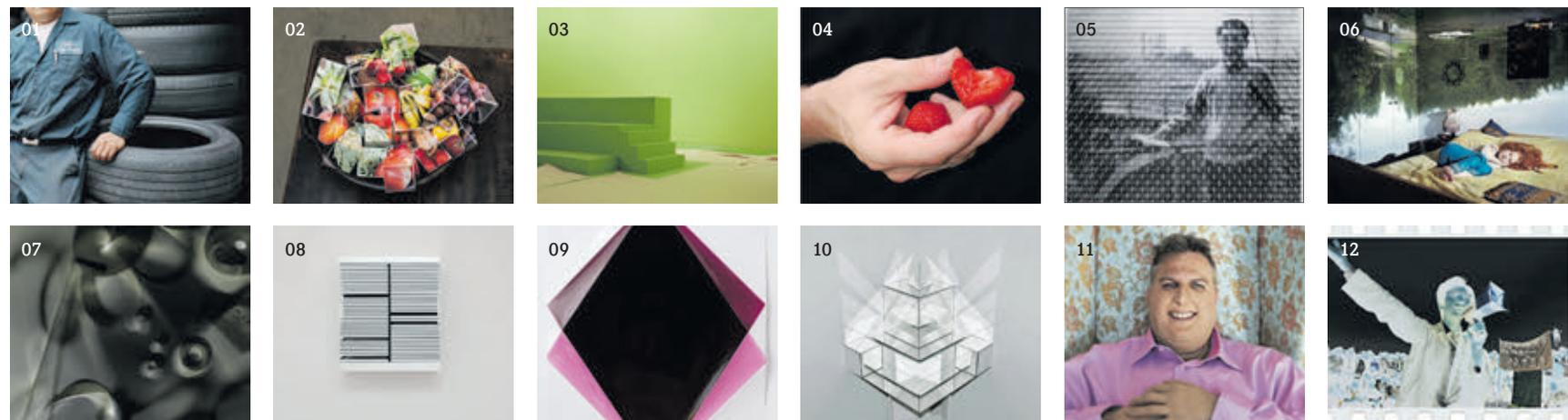
Öffentliche Führung durch die Ausstellung.

13 bis 17 Uhr, h_da, Fachbereich Gestaltung, Olbrichweg 10, Darmstadt

„Meine Bilder werden unberechtigt im Internet verwendet. Was kann ich tun?“, Referent: Konstantin Diener. Teilnahme kostenfrei, Anmeldung erforderlich: www.signili.de/dtdf/

13 Uhr, Centralstation, Im Carree, 3. OG

Öffentliche Führung mit Einführung in das Rahmenprogramm.



01 Viktoria Binschtok (D) – World of Details

Viktoria Binschtok kombiniert GoogleStreetView-Bilder New Yorks mit eigenen Aufnahmen derselben Orte. Auf diese Weise setzt sie dem automatisierten Ablichten eine persönliche, individuelle Sicht entgegen. Während die schwarzweißen Straßenszenen einen gewissen Abstand einnehmen, gehen die Farbaufnahmen Binschtoks dabei stärker ins Detail.

02 Georg Brückmann (D) – Das Abbild und sein ideeller Gegenstand

Die Serie spielt mit der platonischen Annahme, dass wir die Welt nicht sehen wie sie ist, sondern lediglich Abbilder der Wirklichkeit wahrnehmen. Somit ist die Fotografie ein Abbild des Abbildes. In Brückmanns Aufnahmen überlagern sich verschiedene Zustände von Wirklichkeit, Zeit und Raum in nur einem Bild.

03 Marina Gadonneix (FRA) – Landscapes

Marina Gadonneix zeigt neutrale Hintergründe, wie sie für Spezialeffekte in Film und Fernsehen verwendet werden. Losgelöst von ihrer Funktion erscheinen sie dem Betrachter als fast surreal anmutende Nichtorte; als Räume zwischen Fiktion und Realität.

04 Gosbert Gottmann (D) – Spectators

Die Medien eröffnen eine ganz eigene Welt, die mit großem Einfluss auf die Zuschauermenge wirkt. Gosbert Gottmanns mehrdeutige Fotografien sind Eindrücke daraus. Mit gezielten Bildkombinationen eröffnet er eigentümliche Assoziationsräume und Sichtweisen auf die reale Welt.

05 Wang Ningde (CHN) – Form of Light

Für die Serie „Form of Light“ montiert der Künstler hunderte schmaler Diapositivstreifen rechtwinklig stehend auf eine Platte. Fällt aus einem bestimmten Winkel Licht auf das Objekt, entsteht auf dem Untergrund ein aus zahllosen Projektionen zusammengesetztes fotografisches Bild.

06 Marja Pirilä (FI) – Interior/Exterior

Marja Pirilä verwandelt bewohnte Räume in eine Camera obscura, indem sie die Fenster mit einer Verdunklungsfolie abklebt und nur durch ein Loch die Außenwelt auf den Kopf stehend hineinprojiziert wird. Diese Verschränkung von Innen und Außen fotografiert sie anschließend zusammen mit den Menschen darin.

07 Thomas Ruff (D) – r.phg.01

Die Technik des Fotogramms, die bereits um 1920 entstanden ist, wird von Ruff ins Digitale überführt. Mittels einer eigens entwickelten 3D-Software, die den Lichtfluss gezielt steuert, generiert er abstrakte Bilder in gedeckter Farbigkeit.

08 Jörg Sasse (D) – Speicher III

In einem Block an der Wand präsentiert der Künstler eine Sammlung aus 64 eigenen, digital bearbeiteten Fotografien. Aus diesem Bilder-Pool können verschiedenste Hängungen an der Wand realisiert werden, die immer wieder neue Sichtweisen auf die Wirklichkeit ermöglichen.

09 Stefanie Seufert (D) – Falter; Tower

Für ihre Form der Fotogramme belichtet die Künstlerin Stefanie Seufert in mehreren Schritten gefaltete Fotopapiere in der Dunkelkammer mit verschiedenfarbigem Licht. Es entstehen geometrische Formen in flächigen und plastischen Kompositionen.

10 Dominique Teufen (CH) – Blitzlicht Skulpturen

Für ihre „Blitzlicht Skulpturen“ baut Teufen architektonisch-skulptural anmutende Gebilde aus Spiegelflächen und hält diese mithilfe eines starken Blitzlichts fotografisch fest, so dass die Spiegel sich selbst reflektieren. Einfall- und Ausfallwinkel bilden ein Lichtspiel, das mit bloßem Auge nicht zu sehen ist und nur durch die Fotografie bezeugt wird.

11 Phillip Toledano (USA) – Maybe

Auf Basis von DNA-Analysen, Besuchen bei Wahrsagern und Kartenlegern sowie Auswertungen von Statistiken erdenkt Phillip Toledano Visionen seiner eigenen persönlichen Zukunft. Mit aufwändiger Maske und schauspielerischem Talent visualisiert er diese Zukunftsbilder in fotografischen Selbstinszenierungen.

12 Xu Yong (CHN) – Negatives

Xu Yong war bei den Protesten auf dem Pekinger Tian’anmen-Platz im Juni 1989 selbst dabei. Über 26 Jahre nach diesem Ereignis sind wir nun mit seinen dort entstandenen Bildern konfrontiert, die er als Negative präsentiert. Es geht hierbei nicht um die Dokumentation von Geschichte, sondern um unseren Umgang mit dokumentarischen Medien. Ist ein Negativ der Beweis für Authentizität, insbesondere im Zeitalter der Digitalisierung?

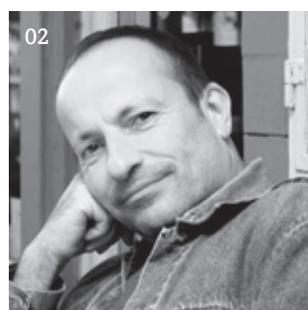


Der Katalog

Zur Veranstaltung erscheint ein umfangreicher Katalog mit allen Künstlern der Hauptausstellung, des Rahmenprogrammes und den Beiträgen des Symposiums.

Er kann während der Veranstaltung für 22 Euro erworben werden. Später ist er über den Buchhandel erhältlich.

ISBN 978-3-9813629-6-1



Samstag, 23. April 2016, Symposium

Aula des Fachbereichs Gestaltung, h_da, Olbrichweg 10, Darmstadt
(Einlass ab 10 Uhr)

**10.15 Uhr, Begrüßung und Moderation, Prof. Dr. Kai Buchholz (01),
Professor für Geschichte und Theorie der Gestaltung, h_da**

**10.30 Uhr, Boris von Brauchitsch (D) (02), Autor, Kunsthistoriker und
Fotograf, Die Fotografie zwischen Wahrheit und Wahrscheinlichkeit**

Seit es Fotografie gibt, wird nicht nur über ihren Kunstwert, sondern auch über ihren Wahrheitsgehalt debattiert. Und immer wieder wird beides in Relation zueinander gesetzt. Dabei hat die Fotografie seit ihren Anfängen Dinge gezeigt, die nicht der Wirklichkeit entsprachen, sie hat unfreiwillig getäuscht und bewusst gelogen, sie hat Dinge sichtbar gemacht, die fürs menschliche Auge unsichtbar waren und bewiesen, dass sie mit Leichtigkeit die Stile der Kunst aufgreifen konnte. Ob Realismus, Impressionismus oder Abstraktion, für die Fotografie war alles möglich. Der Vortrag zeigt anhand von markanten Beispielen das ambivalente Verhältnis der Fotografie zur Wahrheit als einer Übereinstimmung mit der Wirklichkeit.

11.20 Uhr, Mark Farid (GB) (03), Medienkünstler, Seeing I

Seeing I (geplant für 2017) ist ein künstlerisch-soziales Experiment des Künstlers Mark Farid, das danach fragt, wie groß der Anteil der inhärenten Persönlichkeit und wie umfassend der Anteil kultureller Identität im Individuum ist. 28 Tage, 24 Stunden am Tag, will Farid ein Virtual-Reality-Headset tragen, über das er das Leben mit den Augen und Ohren eines anderen Menschen erleben will, der in diesem Projekt als „der Andere“ bezeichnet wird. Begleitet wird das Projekt von Psychologen und Neurowissenschaftlern. Geplant ist außerdem eine Dokumentation in Spielfilmlänge. Farid wird von einer bereits umgesetzten Testphase berichten sowie weitere Projekte vorstellen. Der Vortrag ist in englischer Sprache.

12.30 bis 14.00 Uhr, Mittagspause Für Essen und Trinken ist gesorgt. Im Foyer zeigen die Georg Büchner Buchhandlung und dienacht Magazine Bildbände und Magazine.

14.00 Uhr, Viktoria Binschtok (D) (04), Fotografin, Die Fotografie im Zeitalter ihrer globalen Verfügbarkeit

Das Medium Fotografie befindet sich in einem ständigen Transformationsprozess, wodurch eine eindeutige Definition erschwert wird. Globalisierung, Digitalisierung und die damit einhergehenden neuen Möglichkeiten der Distribution von Bildern haben neben dem technischen Wandel auch Auswirkungen auf die Inhalte genommen. Viktoria Binschtok beschäftigt sich in ihrem fotografischen Werk mit diesem Phänomen. Neben der im Hauptprogramm des Festivals ausgestellten Arbeit „World of Details“ wird sie im Vortrag auch auf die Serie „Globen“ und „Cluster“ eingehen.

**14.50 Uhr, Nadine Wietlisbach (CH) (05), Kuratorin und Leiterin des
Photoforums PasquArt in Biel, Behauptungen und noch mehr Fragen**

Bilder, die mit grosser Sorgfalt erstellt werden, die sich durch eine präzise Materialwahl auszeichnen, bei denen eine inhaltliche Aussage mit dem technischen, fotografischen Prozess verknüpft sind und dadurch eine inspirative Kraft entwickeln, werden nicht verschwinden. Das Papierbild als Artefakt wird weiterhin, vor allem im musealen Kontext und auf den Kunstmärkten, von Interesse sein. Dennoch hat sich die materielle Basis der Fotografie im Zuge der Digitalisierung in weiten Teilen aufgelöst. Die Kuratorin Nadine Wietlisbach stellt sich Fragen nach der heutigen Betrachtung fotografischer Bilder. Wie erreichen Fotografien heute die Menschen? Wie gestalten sich aktuell Diskurse über das Fotografische? Wie sieht eine kuratorische Auseinandersetzung zukünftig aus?

15.40 bis 16.15 Uhr, Kaffeepause

16.15 Uhr, Phillip Toledano (USA) (06), Fotograf, Maybe

In seinem Vortrag spricht Phillip Toledano über die kreativen und emotionalen Prozesse, die bei der Realisierung des Projekts „Maybe“ zusammenflossen. Er stellt die verschiedenen Projekte vor, die „Maybe“ vorangingen und später zur Umsetzung führten. Weiterhin diskutiert er praktische Aspekte eines Selbstporträt-Projekts. Die Arbeit „Maybe“ ist Teil der Hauptausstellung im Designhaus. Der Vortrag ist in englischer Sprache.

17.00 Uhr, Podiumsdiskussion zum Abschluss des Symposiums

Durch die digitale Technik mit ihren nahezu unbegrenzten nachträglichen Eingriffsmöglichkeiten hat das Medium Fotografie an Glaubwürdigkeit eingebüßt. Zugleich hat sich in den sozialen Netzwerken eine eigene Auffassung von Realität gebildet: Mutmaßungen und unreflektierte Standpunkte scheinen vielen Menschen mehr wert zu sein als sorgfältige journalistische Arbeit, die zunehmend als „Lügenpresse“ diffamiert wird. Welche Rolle spielt in diesem Rahmen die Fotografie? Was trägt sie zur Meinungsbildung in sozialen Netzwerken bei? Wann gilt sie als „wahr“ oder „authentisch“?

Ende gegen 18.00 Uhr

Tickets für das Symposium

Tageskarte: 15 Euro, ermäßigt 10 Euro
VVK online auf der Website www.dtdf.de/symposium
oder nebenstehenden Code mit dem Smartphone
scannen – und direkt buchen.



Tickets für das Dinner

Das Künstlerdinner in der Ausstellung.
19 Uhr, Centralstation, Saal 3. OG
Im Carree, Darmstadt

Ihr Ticket (35 EUR) für das Dinner: Code mit dem
Smartphone scannen und direkt buchen. Oder über
unsere Website: www.dtdf.de/dinner



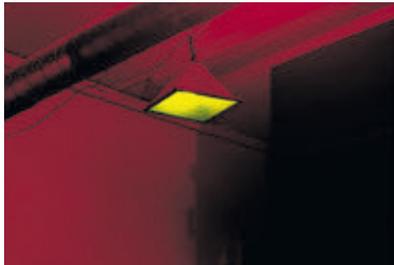
ab 21 Uhr Lounge in der Centralstation, Saal 3. OG
Eintritt frei.



Nominierung für den Merck-Preis 2016

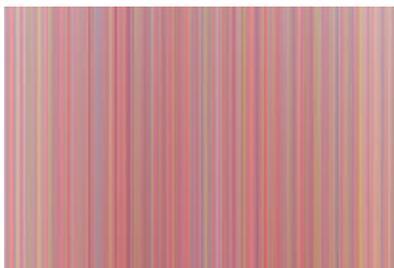
Alexander Gehring – Messages from the Darkroom

Die Arbeit von Alexander Gehring bezieht sich auf das Magische, das der Fotografie zur Zeit seiner Erfindung anhaftete. Der Bildwerdungsprozess in der Dunkelkammer und das Erscheinen real existierender Dinge auf dem Papier waren Mitte des 19. Jahrhunderts schier unglaubliche und extraordinäre Phänomene. Diese Mystik und auch Möglichkeit zur Manipulation von Fotografien machten sich damals Okkultisten, wie der Münchner Arzt Albert von Schrenck-Notzing zu Nutze, indem sie vermeintlich übernatürliche Phänomene fotografierten und damit zu beweisen suchten. Ausgehend von diesen historischen Bildern hinterfragt Gehring den Wahrheitsanspruch, der dem Medium Fotografie bis heute innewohnt.



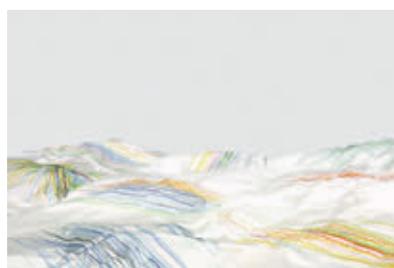
Stephanie Gudra – Mond; Scan und weitere Arbeiten

Stephanie Gudra untersucht das Wesen der Fotografie, seine Bedingungen und Grenzen. Dabei fordert sie den Betrachter heraus, führt ihn geschickt in die Irre und stellt Behauptungen auf, die auf Eigenschaften des Mediums verweisen. In meist abstrakt wirkenden, teils kameralos entstandenen Fotografien hinterfragt sie beispielsweise das Verhältnis des Mediums zur Realität, die Autorenschaft im digitalen Zeitalter, das Verhältnis der Fotografie zur Malerei oder die Darstellungsmöglichkeit von Zeit und Raum. Gudras Bilder wirken geheimnisvoll und sind nicht leicht zu entschlüsseln. Ihr Kern offenbart sich oft erst nach intensiver Betrachtung. Doch dann führen sie auf den Grund medienphilosophischer Überlegungen und geben uns neue Denkanstöße für die Beschäftigung mit Fotografie.



Michele Le Belhomme – The Two Labyrinths

Das Werk „The Two Labyrinths“ des französischen Künstlers Michel Le Belhomme beschäftigt sich mit der Darstellung und Darstellbarkeit von Landschaft in der Fotografie. Klassische Fotografie präsentiert Landschaft meist als romantisches, sinnliches Sujet. Le Belhomme wagt eine neue Herangehensweise und stellt diesem traditionsreichen Motiv die Interpretation von Landschaft als offenes System von Zeit und Raum gegenüber. Er analysiert und erforscht die Formen und Strukturen einer Landschaft. Was macht sie aus? Welche Elemente braucht ein Bild, um als Landschaft erkennbar zu sein? Le Belhomme dekonstruiert, baut Körper und digitale Konstrukte, fotografiert Abbildungen von Abbildungen, wandelt von Deutlichkeit zu Abstraktion, mischt Dokumentation mit Fiktion. Übrig bleiben Bilder, die gerade noch Landschaft erkennen lassen. Es sind Hüllen von Landschaft, die eine eindeutige fotografische Darstellungsform zersplittern und in Frage stellen.



Der Merck-Preis 2016



Unter den Ausstellern des Rahmenprogrammes wird nunmehr zum sechsten Mal der Merck-Preis der Darmstädter Tage der Fotografie vergeben. Aus 310 Einsendungen hat die Jury für das Rahmenprogramm insgesamt 34 Arbeiten ausgewählt. Das Thema „Projektion – Fotografische Behauptungen“ wurde im Wettbewerb in großer Vielfalt bearbeitet. Die Auswahl ermöglicht eine spannende Erweiterung der Positionen des Hauptprogramms. Die Jury bestand aus den Initiatoren und Vorsitzenden der Darmstädter Tage der Fotografie, Alexandra Lechner, Albrecht Haag, Gregor Schuster und Rüdiger Dunker sowie der Kuratorin Ute Noll von „on-photography.com“ und Prof. Dr. Kris Scholz von der h_da (Hochschule Darmstadt).

Aus der Auswahl für das Rahmenprogramm sind drei Arbeiten für den Merck-Preis der Darmstädter Tage der Fotografie nominiert. Dieser wird von dem Darmstädter Wissenschafts- und Technologieunternehmen Merck gestiftet und in diesem Jahr zum sechsten Mal vergeben. Der Preis ist mit insgesamt 10.000 Euro dotiert. Erst am Eröffnungstag wird einer der drei Nominierten als Preisträger ermittelt und am Abend geehrt. Die Preisverleihung findet am 22. April 2016 im Museum Künstlerkolonie auf der Mathildenhöhe statt.



An zwei Tagen sichtete die Jury die Einsendungen, um schließlich 34 Arbeiten für das Rahmenprogramm auszuwählen.



Alexander Kehry und Sebastian Metz zum Filmdreh vor Ort bei den Nominierten.

21ct – Büro für Kommunikation und We Can Dance – Animation Studio auch 2016 wieder Medienpartner der DTDF

Das erfolgreiche Festival wird seit 2008 durch Videostatements und Animationen audiovisuell bereichert. Das wichtige kulturelle Ereignis, die Verleihung des Merck-Preises, ist seither auch eine spannende und informative Veranstaltung geworden: Unmittelbar vor dem Höhepunkt des Abends, der Bekanntgabe des Preisträgers, werden die drei Nominierten in Videokurzportraits vorgestellt. Den Besuchern wird künstlerisches Umfeld, Arbeitsweise und Werk der drei Fotografen näher gebracht. Die Portraits sind eingebettet in ein für das Festival geschaffenes Motiondesign, das die Grundlage bildet für Trailer anderer Veranstaltungen, wie zum Beispiel der Samstags-symposien. Nach der Präsentation der Videoportraits folgt die mit Spannung erwartete Bekanntgabe des Preisträgers und die Begründung der Jury. Verantwortlich für dieses Konzept ist Alexander Kehry von 21ct. 2007 hat er als Vertretungsprofessor im Fachbereich Media der Hochschule Darmstadt mit einer studentischen Arbeitsgruppe den Grundstein für eine sehr gute Zusammenarbeit mit den Veranstaltern gelegt. Aber nicht nur mit dem DTDF-Team: Die Studenten, die 2008 die Trailer entwickelten, haben 2009 ihr Studium erfolgreich bei Kehry beendet und sich zum Teil in Wiesbaden selbstständig gemacht. Als WE CAN DANCE Animation Studio gestalten sie seither deutschlandweit 3D-Grafik und Computeranimation für eine Reihe namhafter Agenturen, Kunden aus der Automobildesignbranche und Filmproduktionen.

Fotografische Behauptungen – Jugendfotowettbewerb

Ergebnisse des Jugendfotowettbewerbes im Rahmen der 9. Darmstädter Tage der Fotografie

Präsentiert vom Foto-Club Darmstadt e.V.
Ausstellungsdauer: 13. April bis 14. Mai 2016

Eröffnung am 13. April 2016, 19 Uhr

Grußwort: Oberbürgermeister Jochen Partsch
Einleitungsrede: Marina D`Oro, Fotografin & Lyrikerin

Es werden die jurierten Bilder von Jugendlichen bis 19 Jahren, Einzelpersonen, Projektgruppen oder Schulklassen gezeigt, u.a. auch aus den Schwesterstädten Darmstadts. Sie zeigen Bilder ihrer Projektion, ihrer Wirklichkeit. Die eigene Wahrnehmung zur Realität, die jeder anders sieht und interpretiert, wird zum Thema „Fotografische Behauptungen“ dargestellt. Es sind Bilder von Inszenierungen des Alltags die fotografisch aufgedeckt werden. Aber auch Gegensatzpaare, wie z.B. Realität-Fantasie, werden in den Bildern aufgezeigt.

Ausstellungsort:
Weißer Turm, Ernst-Ludwig-Platz, Darmstadt

Öffnungszeiten:
Mi. 15:00 bis 19:00 Uhr; Sa. 13:00 bis 17:00 Uhr

Zusätzlich zu den Darmstädter Tagen der Fotografie:
Sa. 23. April, 10:00 bis 18:00 Uhr
So. 24. April, 10:00 bis 18:00 Uhr
weitere Infos unter www.fotoclub-darmstadt.de



Foto: „Time“ von Agata Sznurkowska

Workshop der CoSee GmbH – Content Seeking Solutions: „Meine Bilder werden unberechtigt im Internet verwendet. Was kann ich tun?“



Jemand verwendet Ihre Fotos unberechtigt im Internet oder in Printmedien? Sie möchten sichtbare Copyright-Informationen in Ihre Bilder einbringen, um einen Missbrauch nachzuweisen?

In diesem Seminar bekommen Sie einen Einblick, welche Möglichkeiten digitale Copyright-Wasserzeichen bieten und wie damit unberechtigte Verwendung im Internet aufgedeckt werden kann. Außerdem erfahren Sie, wie das Produkt signili Sie dabei unterstützt.

Termin: Sonntag, den 24. April 2016
13:00 bis 17:00 Uhr
Ort: h_da, Olbrichweg 10, 64289 Darmstadt
Referent: Konstantin Diener
Anmeldung: www.signili.de/dtdf/
Die Teilnahme ist frei.

Workshops der Gesellschaft für Humanistische Fotografie: Rich and Famous

Das fotografische Langzeitprojekt – von der Konzeption zur Realisierung
Freitag, 22. April 2016, 10-17 Uhr, Referentin: Andrea Diefenbach

Fotografie im Kunstmarkt – Akteure und Strukturen
Sonntag, 24. April 2016, 10-17 Uhr, Referentin: Angela Hohmann

Ort: h_da, Olbrichweg 10, 64289 Darmstadt
Teilnahmegebühr: je 130 Euro
(100 Euro für Mitglieder der „Gesellschaft für Humanistische Fotografie“ und Studierende)

Informationen & Anmeldung unter: www.humanistischefotografie.de
oder telefonisch unter (030) 60 40 77 48.



h_da

MACH EIN DATE MIT DEINER ZUKUNFT.

Entdecke unsere praxisorientierten Studiengänge.
Hochschule Darmstadt.

#h_date

Gestaltung: U9 visuelle Allianz | u9.net

Wir danken unseren Partnern.

Dialogausstellung AKI Artesz Academy Enschede und Hochschule Darmstadt

h_da, Fachbereich Gestaltung, Olbrichweg 10, Darmstadt
22. April, 18-24 Uhr, 23. bis 24. April 2016, von 10 bis 18 Uhr

Die fotografischen Behauptungen von Lehrenden und Studierenden schlagen in der Dialogausstellung einen Spannungsbogen zwischen dem Fachbereich Gestaltung der h_da und der AKI Artesz Academy Enschede in Holland. Nach Kooperationen mit britischen und chinesischen Fotografie-Ausbildungsstätten konzentriert sich die 8. Dialogausstellung am Fachbereich Gestaltung 2016 auf Holland.

Vernissage: 22. April, 21 Uhr

Eröffnung der Ausstellung durch Prof. Dr. Christoph Scholz (h_da) und Judit Hettema (AKI Artesz Academy Enschede) mit anschließender Feier.



Dialogausstellung an der h_da während des Festivals 2014

IN BETWEEN

Ausstellung vom 22. April bis 29. April 2016

Eröffnung: 21. April, um 19 Uhr

ESG (Evangelische Studierendengemeinde), Robert-Schneider-Straße 13, Darmstadt

Eine Fotografieausstellung zur aktuellen Situation ausländischer Studierender in Darmstadt. Mit Arbeiten von 9 Studierenden des Fachbereichs Gestaltung der h_da Hochschule Darmstadt.



Zackaria Bergadi, aus der Serie „Auberges“

Impressum

Diese Publikation erscheint im Rahmen der 9. Darmstädter Tage der Fotografie vom 22.-24. April 2016. Thema: „Projektion – Fotografische Behauptungen“. **Herausgeber** Darmstädter Tage der Fotografie e.V. **Internet** www.dtdf.de **Redaktion** Albrecht Haag, Alexandra Lechner, Julia Mauga **Verlag** Echo Zeitungen GmbH **Gestaltung** DubbelSpäth, Konzept Kreation Medien **Druck** Druckzentrum Rhein-Main GmbH & Co.KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim **Anzeigen** Heike Knauer **Gesamtauflage** 96.000 Exemplare in der Tageszeitung Darmstädter Echo sowie 12.000 Exemplare Sonderverteilung **Realisation Internet** www.briatta.de **Copyrights** Stimmungsbilder 2014 © Christian Engels, Felix Schöppner. Die Rechte für alle Fotografien/Texte liegen bei den einzelnen Fotografen/Autoren. Nachdruck, Aufnahme in Online-Dienste und Internet sowie Vervielfältigung auf Datenträgern nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung der einzelnen Urheber. Titelbild © Stefanie Seufert, Falter, Dark Aubergine, 2014, Vi.S.d.P.: Albrecht Haag, Alexandra Lechner

Institut Mathildenhöhe – Museum Künstlerkolonie

Weltentwürfe – Die Künstlerkolonie Darmstadt 1899 – 1914
Olbrichweg 13 A, 68287 Darmstadt

Im Museum Künstlerkolonie des Institut Mathildenhöhe Darmstadt können in der Dauerausstellung „Weltentwürfe“ die wegweisenden Errungenschaften der Künstlerkolonie Darmstadt entdeckt werden. Anhand von Werken der freien und angewandten Kunst sowie Modellen, Multimediavorführungen und einem Audioguide wird die herausragende Bedeutung der Künstlerkolonie Darmstadt für die Entwicklung der Architektur, Kunst und Design seit 1900 verdeutlicht.

Die Ausstellung beleuchtet chronologisch sechs bedeutsame Stationen im Zeitraum von 1898 bis 1914, die den Besuchern das große Spektrum des künstlerischen Schaffens der Künstlerkolonie Darmstadt vergegenwärtigen. Hierbei wird ein Schwerpunkt auf die vier großen Präsentationen gelegt, die auf der Mathildenhöhe in den Jahren 1901, 1904, 1908 und 1914 stattgefunden haben.

Im Juni 2014 gelangte die „Künstlerkolonie Mathildenhöhe“ auf Entschluss der Kultusministerkonferenz auf die deutsche Vorschlagsliste für das UNESCO-Weltkulturerbe. In 2020 fällt die Entscheidung, ob die Mathildenhöhe Darmstadt in die UNESCO-Welterbe-Liste aufgenommen wird.



Foto: Ernst Ludwig-Haus, Museum Künstlerkolonie, Bildarchiv Foto Marburg / Norbert Latocha

Internationales Waldkunst Zentrum (IWZ)

Helina Hukkataival – Photographien mit Martha
Ludwigshöhstraße 137, 64285 Darmstadt

Im Rahmen des 8. Internationalen Waldkunstpfades „Kunst Transformation“ und anlässlich der 9. Darmstädter Tage der Fotografie zeigt das IWZ eine Fotoausstellung der finnischen Künstlerin Helina Hukkataival. Mit der „Performance mit Martha“ von Helina Hukkataival wird die Ausstellung am 20. April eröffnet. Die Einführung hält Ute Ritschel (Kuratorin)

Eröffnung: Mi 20. April 2016 um 19 Uhr mit Performance von Helina Hukkataival
Ausstellung vom 20. - 29. April 2016
Öffnungszeiten: Mo - Do: 9-15 Uhr, Fr: 9 - 14 Uhr, Sa und So: 11 - 17 Uhr
Der Garten des IWZ ist geöffnet und lädt zum Verweilen ein.

Fotografie Forum Frankfurt

Susan Meiselas – Carrying the past, forward
Braubachstraße 30-32, 60311 Frankfurt



Mit den Arbeiten der preisgekrönten amerikanischen Fotografin Susan Meiselas präsentiert das Fotografie Forum Frankfurt einen multimedialen Dialog über Orte, die fortwährend von Zwangsmigration aufgrund von Krieg, Gewalt oder ökonomischen Umständen betroffen sind.

Ausstellungsdauer: 09. März - 05. Juni 2016

Susan Meiselas,
Traditional Indiamask,
Nicaragua 1978

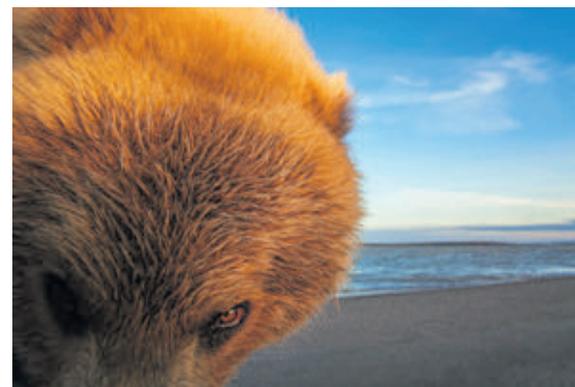
Weitsicht Festival Darmstadt

11. bis 13. November 2016

Auch dieses Jahr bietet das Programm der Weitsicht hochkarätige Multimedia-Reportagen, einzigartige Foto-Workshops, Live-Studios und die kostenlose FA-RO-Messe im Foyer des Wissenschafts- und Kongresszentrum darmstadtium. Die Kunst- und Wissenschaftsstadt Darmstadt und das Weitsicht-Festival verbinden sich somit zu einem erlebnisreichen und nachhaltigen Wochenende der besonderen Art.

Das Festivalthema 2016 lautet: Klimawandel. Der mit 5.000 Euro dotierte Weitsicht-Preis geht in diesem Jahr an die Darmstädter Fotojournalisten Jana und Jens Steingässer und ihre Multivisionsshow: „Die Welt von Morgen“.

Karten Vorverkauf und weitere Infos unter: www.weitsicht-darmstadt.de



Ingo Arndt, Küstenbär

Kunsthalle Darmstadt

Christoph Klauke. Double Portraits
Steubenplatz 1, 64293 Darmstadt
24. April bis 24. Juli 2016

In der über mehrere Jahre hinweg entstandenen Serie der „Double Portraits“ widmet sich der in Deutschland geborene Christoph Klauke dem klassischen Medium der Portraitfotografie. Besonderes Interesse schenkt er dabei dem Gesicht als Spiegel von Gedanken und Emotionen. Mit seiner Balgenkamera macht er im Abstand von wenigen Sekunden zwei Portraitaufnahmen – die erste komponiert, die zweite zufällig fotografiert. Darüber in Kenntnis gesetzt, verharren seine Modelle in ihren Posen. Die dabei entstehenden teils kaum merklichen, teils evidenten Unterschiede zwischen den jeweiligen Double Portraits lassen den kurzen Moment zwischen den beiden Aufnahmen offen, ähnlich dem Abstand beider Bilder bei ihrer Hängung. Diese ‚Leerstelle‘ und eben jener ‚Zwischen-Moment‘ werden auf diese Weise für den Betrachter sichtbar und nachvollziehbar.

Nach seinem Abschluss am Kalifornischen Brooks Institute of Photography arbeitete Christoph Klauke unter anderem mit Irving Penn und Richard Avedon zusammen. Seine Bilder wurden bereits international, unter anderem in London, Paris und Tokio, ausgestellt.

Studioausstellung im Studio Ost,

Eröffnung: Sonntag, 24. April 2016 um 17 Uhr.

Die Ausstellung wird während der Darmstädter Tage der Fotografie bereits ab dem 22. April zugänglich sein.



Christoph Klauke, Double Portraits

Darmstädter Tage der Fotografie fördern – exklusive Fotografie-Edition sichern

Fördermitglied werden und jährlich die exklusive Künstler-Edition erhalten

Die Darmstädter Tage der Fotografie haben sich einen Ruf weit über Darmstadt hinaus erarbeitet. Um das Festival und die Ausstellungen auch zukünftig auf diesem Niveau erhalten und ausbauen zu können, bitten wir, das ehrenamtliche Team vom Verein Darmstädter Tage der Fotografie e.V., um Ihre Hilfe:

Unterstützen Sie die Darmstädter Tage der Fotografie mit einer Fördermitgliedschaft. Ab einem Jahresbeitrag von 120 Euro sind Sie dabei. Das Geld geht ausschließlich in die Ausstellungen. Und Sie gehen auch nicht leer aus.

Künstler-Edition für Fördermitglieder

Mit der Fördermitgliedschaft legen Sie den Grundstein für Ihre ganz persönliche Fotokunst-Sammlung: Denn Fördermitglieder erhalten exklusiv Zugang zur Künstler-Edition der Darmstädter Tage der Fotografie. Sie besteht aus 3 Motiven. Die Auflage je Motiv ist auf 100 Exemplare limitiert. Bei einem Förderbeitrag in Höhe von mindestens 120 Euro erhalten Sie ein Motiv aus der Edition. Ab 333 Euro bekommen Sie alle 3 Motive.

Fördermitglieder genießen viele Vorteile:

- exklusiver Zugang zur DTDF-Künstler-Edition
- Gratis-Exemplar des Festival-Katalogs
- umfassende Festival-Dokumentation
- freier Eintritt zum Symposium
- Einladungen zu DTDF-Veranstaltungen

Die DTDF-Künstler-Edition 2016

Für die exklusive DTDF-Künstler-Edition 2016 haben 3 renommierte Fotokünstler ihre Werke honorarfrei zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank!

Daniel T. Braun lebt in Heidelberg. Er studierte Medienkunst an der HfG Karlsruhe u.a. bei Prof. Candida Höfer. Braun experimentiert in seinen Werken mit Raketen oder Pferdeaugen zur Erzeugung fotografischer Spuren auf dem Material.

Thekla Ehling lebt in Köln und arbeitet für Magazine sowie Verlage. Ihre künstlerischen Arbeiten, die poetisch und feinfühlig Momente des Lebens einfangen, sind seit 1994 in zahlreichen Ausstellungen zu sehen und wurden als Bücher publiziert.

Arno Schidlowski lebt in Hamburg. Seine Serien wie „Jasmund“ oder „Summa“ waren bereits Teil der Ausstellungen der DTDF. Seine Fotografien sind voller Magie. Farben, Stimmungen und Formen sind prägend für seine Kompositionen.

Die Edition in der Übersicht:

Daniel T. Braun, „Shoot No.3/after H. Edgerton“, 2006

Arno Schidlowski, Stillleben, 2007

Thekla Ehling, aus der Serie „Vergiszmeinnicht“

Hier können Sie sich informieren und Mitglied werden: www.dtdf.de



Thekla Ehling, aus der Serie „Vergiszmeinnicht“



Daniel T. Braun, „Shoot No.3/after H. Edgerton“



Arno Schidlowski, Stillleben

Dem Moment Dauer geben.



© Christian Engels

Der **Kulturfonds Frankfurt RheinMain** fördert die Sparten Fotografie und Film in der Region seit 2009 mit bisher 3,6 Millionen Euro für 32 Projekte. Neben den **Darmstädter Tagen der Fotografie** werden u. a. **Ray Fotografieprojekte Frankfurt/RheinMain**, das **LICHTER Filmfest Frankfurt International** oder das **Festival goEast** unterstützt.



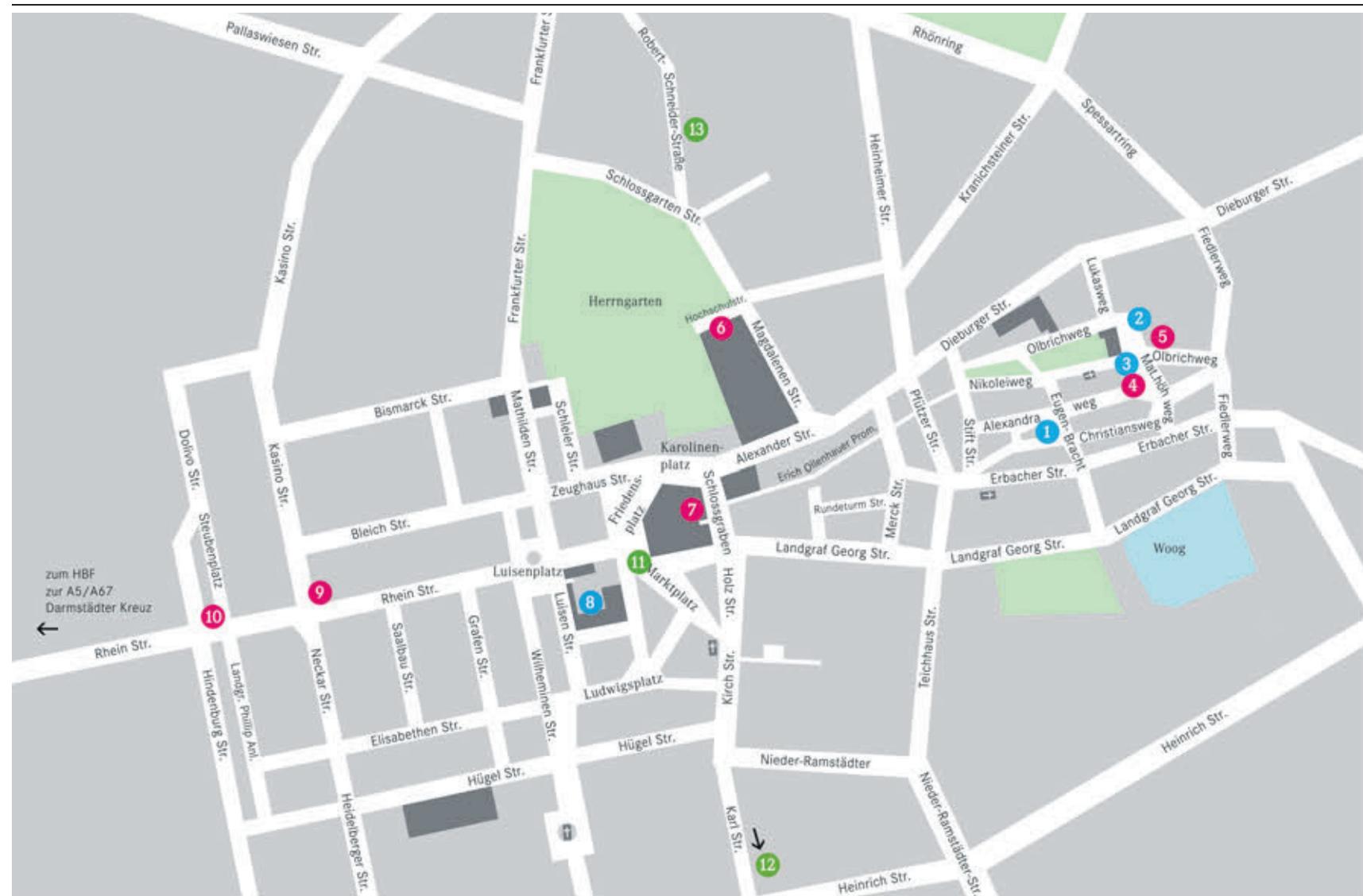
KULTURFONDS
Frankfurt RheinMain

Getragen wird der gemeinnützige Fonds vom Land Hessen, von Frankfurt am Main, dem Hochtaunuskreis und dem Main-Taunus-Kreis, Darmstadt, Wiesbaden und Hanau. Weitere herausragende Kunst- und Kulturprojekte finden Sie unter www.kulturfonds-frm.de / Facebook / Twitter / Newsletter

10 Darmstädter Tage der Fotografie Ausstellungen im Überblick



| Ort | FotografIn | Ausstellung, Titel | Öffnungszeiten |
|--|--|--|---|
| 1 Designhaus Eugen-Bracht-Weg 6 | Hauptausstellung (siehe Seite 3) | Projektion – Fotografische Behauptungen | Vernissage: 22.04. 18 Uhr Freitag 18 – 21 Uhr Samstag, Sonntag 10 – 18 Uhr Führung: Sonntag 11 Uhr |
| 2 h_da, Fachbereich Gestaltung Olbrichweg 10 | Dialogausstellung der Hochschule Darmstadt und der AKI Artesz Academy Enschede (siehe Seite 7) | | Vernissage: 22.04. 21 Uhr Freitag 18 – 24 Uhr Samstag, Sonntag 10 – 18 Uhr |
| 3 Institut Mathildenhöhe Darmstadt Museum Künstlerkolonie (Ernst-Ludwig Haus) Olbrichweg 13 A | Nominiert für den Merckpreis der Darmstädter Tage der Fotografie: Alexander Gehring Stephanie Gudra Michel Le Belhomme Discipula Anna Homburg Emanuel Raab | Messages from the Darkroom Mond, Scan und weitere Arbeiten The Two Labyrinths Just Like Arcadia Virtuelle Realität – Konsequenzen des Fliegens BildRaum | Preisverleihung und Vernissage: Freitag, 22.04. 19.30 Uhr Freitag 18 – 21 Uhr Samstag, Sonntag 10 – 18 Uhr |
| 4 Haus Olbrich Alexandraweg 28 | Walter Oczlon Putput Claudia Rohrauer Julia Tervoort | Flusswasser Photography On „Fluganalyse“ und „The Thing“ Licht Papier Kompositionen | Freitag 18–21 Uhr Samstag, Sonntag 10–18 Uhr |
| 5 Osthang Mainhall Olbrichweg | Verónica Losantos | Screen Memories | Freitag 18–23 Uhr Samstag, Sonntag 10–18 Uhr |
| 6 Kunstforum der TU Hochschulstraße 1 | Christine Braun Philip Frowein Johannes Kersting Thiemo Kloss Ken'ichi Matsubara | Leere Behauptung Blind Alleys Between the Lines White Rooms Wall | Samstag, Sonntag 10–18 Uhr |
| 7 Schlossmuseum Marktplatz 15 | Hauke Burghart Gertje König | Die Welt ist alles, was der Fall ist Chronologie des Fallens | Samstag, Sonntag 10–18 Uhr |
| 8 Centralstation Im Carree, 3. OG | Ulla Deventer Timo Klos Holger Krischke Claire Laude Simon Menner Valerie Schmidt Franziska von den Driesch | I´ve Never Been Big Sick The dead Living / „1895“ me you X is to Y as Y is to Z Camouflage Attitudes Passionelles Pathos und Idylle | Freitag 18–23 Uhr Samstag, Sonntag 10–18 Uhr Künstlerdinner: Samstag 19 Uhr Lounge: Samstag ab 21 Uhr Führung: Sonntag 13 Uhr |
| 9 Schauraum / Literaturhaus Kasinostraße 3 | Christian Doeller Dagmar Kolatschny Holger Wilkens | 730331879_N1_LB storybook Exploring Colour oder Farbwiedergabe als Herausforderung des Mediums Fotografie | Samstag, Sonntag 10–18 Uhr |
| 10 Kunsthalle Steubenplatz 1 | Boris Eldagsen Alexander Hagmann Kirsten Kleie Sandra Mann Daniel Sebastian Schaub Anika Sievertsen | how to disappear completely / THE POEMS KORPUS resolution in/out - resolution in=out Holla die Waldfee Himmel und Erde: digitale Ordnung Die Entwicklung der deutschen Landschaft | Samstag, Sonntag 10–18 Uhr |



Weitere Ausstellungen während der Darmstädter Tage der Fotografie:

| | | | |
|--|--|--|---|
| 11 Weißer Turm Ernst-Ludwig-Platz | Ergebnisse des Jugendfotowettbewerb des Foto-Club Darmstadt e.V. | Projektion – Fotografische Behauptungen 13. April – 14. Mai Eröffnung 13. April, 19 Uhr | Öffnungszeiten 23. – 24. April: Samstag, Sonntag, 10 – 18 Uhr |
| 12 Internationales Waldkunst Zentrum Ludwigshöhstraße 137 | Helina Hukkataival (FI) | Photographien mit Martha 20. April – 29. April Eröffnung, 20. April, 19 Uhr | Öffnungszeiten 22. – 24. April: Freitag 9 – 14 Uhr Samstag, Sonntag 11 – 17 Uhr |
| 13 Evang. Studiengemeinde Robert-Schneider-Straße 13 | InBetween | Studierende des Fachbereichs Gestaltung 20. April – 29. April Eröffnung, 21. April, 19 Uhr | Öffnungszeiten 22. – 24. April: Freitag 15 – 18 Uhr Samstag, Sonntag 12 – 18 Uhr |
| 3 Institut Mathildenhöhe Darmstadt Museum Künstlerkolonie (Ernst-Ludwig Haus) | Weltentwürfe – Die Künstlerkolonie Darmstadt 1899 – 1914 Dauerausstellung | Double Portraits | Öffnungszeiten 22. – 24. April: Freitag – Sonntag 11 – 18 Uhr 24. April – 24. Juli 2016 Eröffnung 24. 04. 17 Uhr, während DTDF bereits geöffnet Samstag, Sonntag 10 – 18 Uhr |
| 10 Kunsthalle Steubenplatz 1 | Christoph Klauke | Double Portraits | 24. April – 24. Juli 2016 Eröffnung 24. 04. 17 Uhr, während DTDF bereits geöffnet Samstag, Sonntag 10 – 18 Uhr |



Skoda-Shuttle-Service

An den drei Tagen des Festivals steht ein kostenloser Shuttle-Service zu den Ausstellungen und Veranstaltungen zur Verfügung. Individuelle Fahrten zu den Veranstaltungsorten sind für alle Besucher möglich.

Freitag, 22. April 2016, 17 bis 23 Uhr

Vernissagen-Rundfahrt auf der Mathildenhöhe.

Samstag, 23. April 2016, 12 bis 22 Uhr

Ausstellungen und Transfer vom Symposium zur Lounge in der Centralstation.

Sonntag, 24. April 2016, 10 bis 18 Uhr

Rundfahrt zwischen den Ausstellungen im Stadtgebiet.



Verstehen ist einfach.



sparkasse-darmstadt.de

Wenn man einen Finanzpartner hat, der die Region und ihre Menschen kennt.

Sprechen Sie mit uns.



Ab jetzt mit von der Partie:
Das Kunstforum der TU Darmstadt

Ausstellungsvorschau:
Carola Keitel „out of order“
Eröffnung: 18. Juni 18 Uhr

Carola Keitel, 01. 2008. © Jan Köhler

SONY α 7R II

No Limit!
Foto & Video



UVP
€ 3.499,-

Art.-Nr. 28428534

- Gehäuse  
- Vollformat EXMOR[®] R CMOS-Sensor
- 42,4 Megapixel, bis ISO 102.400
- BIONZ X[™] Bildprozessor

MultiMedia fotogena[®]

-  Fotogeräte von Trendy bis Professionell
-  Bilder-Service, Fotobücher, Bilder hinter Acryl
-  Foto- und Videozubehör
-  Software für Video- und Bildbearbeitung
-  Foto-Workshops und Foto-Wanderungen

fotogena GmbH | Rheinstraße 7-9 | 64283 Darmstadt | 06151 / 17737-6
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.30-19.00 Uhr Sa 9.30-16.00 Uhr

www.fotogena.de